

# HANDLUNGSANSÄTZE GEGEN HÄUSLICHE GEWALT

Impulsveranstaltung  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
online am 16. März 2021





13:00 Grußwort des Bezirksamtsleiters



13:10 Häusliche Gewalt & Hilfesystem



13:40 Film „Wutmann“



14:00 Handlungsansatz StoP



15:00 Perspektive ASD



15:45 Angebote & Projekte

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

## Fragen an den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)

***Wird in Gesprächen mit Eltern bei häuslicher Gewalt auch nach Alkoholmissbrauch bzw. Suchterkrankungen eines Elternteils gefragt?***

Sofern ein Hinweis darauf besteht, wird das Thema selbstverständlich angesprochen, wenn dadurch eine Gefahr für das Kind ausgeht. Dies kann auch im Rahmen von toxikologischen Untersuchungen (unangekündigte Drogen- und Alkoholscreenings etc.) beim UKE kontrolliert werden oder Teil des Schutzkonzeptes sein, bspw. Suchttherapie o.ä.. Wichtig ist hierbei immer, inwiefern das Kind durch die Sucht der Eltern oder eines Elternteils betroffen ist.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

## *Folgt auf jede polizeiliche Meldung KWG bei häuslicher Gewalt ein Hausbesuch durch Mitarbeitende des Jugendamtes?*

Dies wird im Rahmen der Gefährdungseinschätzung und kollegialer Beratung vereinbart und hängt mit der Intensivität der Meldung zusammen und bspw. dem Alter der Kinder.

Es gibt durchaus Indikatoren, die eine andere Kontaktaufnahme sinnvoll machen, wie z.B. die Einladung ins Jugendamt oder ein Gespräch in der Kita/Schule zu initiieren. Jedoch ist der Hausbesuch häufig Mittel der Wahl. Wenn über desolate Wohnsituation berichtet wird, ist ein Hausbesuch zwingend.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

***Werden die Eltern auch getrennt angesprochen und erhalten Zeit, ihre Sichtweise der Situation darzustellen in der akuten Situation?***

Getrennte Gespräche sind immer möglich und werden auch gemacht. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel mit der geschädigten Person und dem Kind/den Kindern und danach wird der Täter / die Täterin angesprochen.

Einzelfallabhängig können auch gemeinsame Gespräche mit beiden Elternteilen erforderlich sein, wenn es z.B. um die Umgangsregelung o.ä. geht. Hier wird aber einzelfallbezogen entschieden und die geschädigte Person und auch der/die Täter/in vorher gefragt.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

***Ist es richtig, dass immer mehr originäre Aufgaben des ASDs zum Thema auf freie Träger verlagert werden?***

Das ist so nicht richtig. Das Wächteramt ist und bleibt beim ASD, jedoch ist Kinderschutz, per Gesetz, nicht alleinige Aufgabe des Jugendamtes. Der ASD braucht gute Partner um proaktiven aber auch präventiven Kinderschutz gewährleisten zu können. Einen Sozialraum zu schaffen, in dem Kinder sicher, gut und gerne leben, kann niemals alleinige Aufgabe des ASDs sein.

## FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

***Müsste nicht der ASD personell gestärkt werden, um aus seiner Rolle des staatlichen "Kinderwegnehmers" herauszukommen, in dem er verstärkt Trennungs- u. Scheidungsberatung anbietet und sich Täter und Opfer in einer anderen Rolle darstellt?***

Es finden Trennung und Scheidungsberatungen durch den ASD statt und auch Umgangsberatungen und Vereinbarungen. Vor allem in Fällen von häuslicher Gewalt spielt dies häufig eine große Rolle.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

**Statement: Wie viele soziale Berufe sollte auch der ASD gestärkt werden.**

Dem ASD ist es ein wichtiges Anliegen, Teil des sozialräumlichen Unterstützungsnetzwerks zu sein und seinen Teil dazu beizutragen. Hiermit bietet er allerdings auch den Trägern und weiteren Partnern die Möglichkeit, Eltern und Kindern auf anderer Ebene - ohne dieses große Machtgefälle - zu begegnen.



# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

Hinweis LKA: Die Wegweisung/Wohnungsbetretungsverbot wird grundsätzlich mit einem Kontakt- und Näherungsverbot verbunden. Geschädigte sollen unbeeinflusst vom Täter überlegen, was die nächsten Schritte sind. Ein gemeinsamer Termin beim Jugendamt wäre ein Verstoß gegen die Wegweisung, zu dem eine Behörde auffordern würde.

ASD Sicht: Das Vorgehen richtet sich auch am Schutzbedürfnis des Opfers. Es ist durchaus auch möglich, Gespräche getrennt voneinander durchzuführen. Ob ein Kontakt- und Näherungsverbot im Rahmen des Gewaltschutzverfahrens „erlassen“ wurde, ist dem ASD nicht in jedem Einzelfall bekannt. Grundsätzlich ist er auf Hinweise des Opfers angewiesen und versucht, die Schutzbedürfnisse und die Auflagen zum Schutz des Opfers nicht zu „unterwandern“.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

## Fragen an die Offene Kinder- und Jugendarbeit / Sozialraummanagement

*Die Gewalt ist ja nicht genetisch vorgegeben sondern eine Folge von Erziehung, das heißt, wie wird das Thema Häusliche Gewalt in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit behandelt? Und gibt es Jungenarbeit analog zur Mädchenarbeit?*

**Antwort:** Die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterscheiden sich in ihren Angeboten. Es wird jedoch überall versucht auf die Bedürfnisse der Besucher:innen einzugehen und Angebote nach ihren Bedarfen zu gestalten. Darunter fallen ebenso Jungenspezifische Angebote wie Mädchenspezifische Angebote. Darüber hinaus sind ebenfalls Vernetzungen mit den StoP-Projekten gegeben.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

***Gibt es Angebote für Jungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die toxischer Männlichkeit entgegenwirken, damit diese keine Täter werden? Wenn ja, wie viele und wie werden diese angenommen?***

**Antwort:** Die offene Kinder- und Jugendarbeit wirkt präventiv in vielen Bereichen. Eine der Aufgaben ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, unter anderem zum Erlernen, Üben und zur Kultivierung von Geschlechterrollen und –Identitäten. Explizite Angebote mit diesem Ziel gibt es in der Form nicht, da alle Angebote dies zum Teilziel haben. Generell sind präventive Ergebnisse quantitativ schwer zu erheben.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

## Links und Infos:

**Film Wutmann Infos:** Wutmann / Sinna Mann (jugendhilfeportal.de)

**Information über Hamburger Angebote:** <https://www.hamburg.de/opferschutz-fachinfo/>  
Der Handlungsansatz StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt in Hamburg: <https://stop-partnergewalt.org/wordpress/hamburg/>

**Fachdialog der Sozialbehörde zum Thema Häuslicher Gewalt:**

fachdialoggewalt@soziales.hamburg.de

Die Sozialbehörde fördert auch das Jungenprojekt comMITment: Jungenarbeit. Hamburg e.V.

# FRAGEN & ANTWORTEN im Chatroom am 16.03.2021

## Links und Infos:

Der Träger Jungenarbeit.Hamburg e.V. in Bramfeld ist in StoP involviert

Die interkulturelle Beratungsstelle von verikom (=Träger) heißt i.bera. Bei verikom ist auch intervento angesiedelt, ebenso wie savîa.

Der nächste Kurs startet voraussichtlich im Juli 2021

[Online-Kurs: Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt \(elearning-gewaltschutz.de\)](https://elearning-gewaltschutz.de)